

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 61 (1952)

Rubrik: Vermehrung der Sammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERMEHRUNG DER SAMMLUNGEN

Verzeichnis der Donatoren und Testatoren

Geschenke

Eidg. Münzstätte, Bern
Anthropologisches Institut der Universität Zürich
Verkehrsverein Altstätten (Kt. St. Gallen)
Banque Agricole de Grèce, Athènes
Comitato Siciliano Onoranza a Federico II, Palermo
Herr K. Bächtiger, Zürich
Frau E. Bosshardt, Glattbrugg
Frl. S. Gsell, Zürich
Frau J. Guyer, Zürich
Herr K. Heid, Dietikon
Frl. M. Henking, Sachseln
Ad. Hess A.-G., Luzern
Frau Dr. E. Heuss, Zürich
Herr A. Huber, Höri
Herr O. Hunziker, Mellingen
Herr F. Jenny, Uster
Sr. Anna Kern, Zürich

Frau Marie Lehmann, Zürich
Herr R. Lenzlinger, Uster
Frl. S. Maeder, Estavayer
Herr A. Martinet, Genf
Herr H. E. Marty, Zürich
Frau L. Maurer, Winterthur
Herr Hch. Möckli, Andelfingen
Herr Dr. E. Rothenhäusler, Mels
Herr Dr. H. Schneider, Basel
Herr Dr. h. c. H. Schulthess, Zürich
Frau H. Spahr, Turbenthal
Herr Dr. h. c. T. Staub, Zürich
Frau R. Steinegger, Zürich
Herr Prof. Dr. E. Vogt, Zürich
Herr S. Wächter, Zürich
Herr M. Walter, Basel
Herr J. P. Zwicky, Zürich

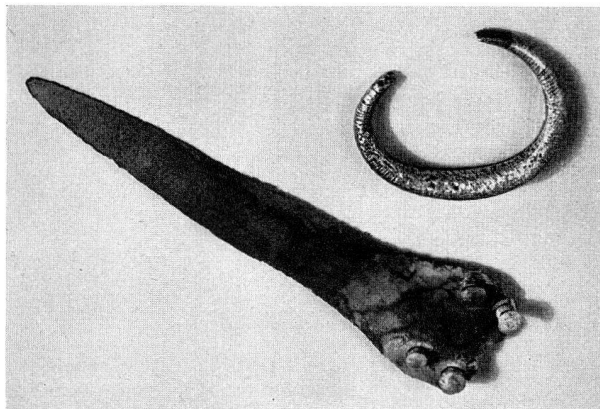


Abb. 6. Dolchklinge und Armring aus Bronze,
von Meilen, Kt. Zürich (S. 17)

Legate

Frau A.-E. Herosé-Borel, Neuenburg

Herr Dr. h. c. E. Stauber, Zürich

Das vorstehende Verzeichnis enthält die Namen aller Donatoren dieses Berichtsjahres. Wir bitten sie, den Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes anzunehmen, und bedauern, in den nachfolgenden Erwerbungslisten nicht jede einzelne Spende aufführen zu können.

Abkürzungen in den folgenden Verzeichnissen: G = Geschenk, L = Legat

UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ABTEILUNG



Abb.7. Grabfund der La Tènezeit von Flaach, Kt. Zürich (S.18)

MITTLERE STEINZEIT

- P 42258–42272 Mesolithische Silexgeräte aus dem Kt. Zürich. G: K. Bächtiger und E. Vogt

JÜNGERE STEINZEIT

- P 42286 39 Steinknöpfe mit gewölbter Oberseite und V-Bohrung auf der Unterseite. Von Glis (Kt. Wallis), wohl aus Nr. 2 der bekannten Steinkistengräber. G: Anthropologisches Institut der Universität Zürich
- P 42301–42316 Funde aus der neolithischen Landstation Robenhausen IIIa, bestehend aus rötlicher Topfscherbe mit Fingertupfenleiste, kleiner Steinbeilklinge und Silices (u. a. dreieckige Pfeilspitze). G: R. Lenzlinger
- P 42323 5,7 cm lange flache Kupferklinge mit Aufhängeloch an einem Ende. Riedspitz bei Fällanden (Kt. Zürich). G: R. Lenzlinger

BRONZEZEIT

- P 41799–42204, 42298–42300, 42317 Fundmaterialien aus der Ufersiedlung »Schelle« bei Meilen (Kt. Zürich). Der grösste Teil gehört in die frühe Bronzezeit, wenig in die späte

Bronzezeit. Sehr zahlreiche Scherben stammen von Vorrats- und Kochgefässen, die häufig mit Fingertupfenleisten verziert waren. Scherben mit Strichverzierungen sind selten, ebenso Fundstücke aus anderem Material

- P 42166 54 cm hoher ergänzter grauer Kochtopf mit nach aussen gebogenem Rand. Auf der Lippe des letzteren Fingertupfen, darunter ein glatter Wulst, ein ebensolcher auf der Schulter. Auf der Innenseite verbrannte Nahrungsreste. Frühe Bronzezeit. Abb.5

- P 42298 Dolchklänge aus Bronze, mit fünf Nieten, von denen vier erhalten sind. Auf beiden Seiten zwei aus vier, resp. sechs Linien bestehende randparallele Bänder, von denen die inneren oben bogenförmig zusammengeschlossen sind. Länge 16,7 cm. Frühe Bronzezeit. Abb.6

- P 42317 Massiver bronzener Armring mit spitz auslaufenden Enden. Die schlecht erhaltene Verzierung besteht aus querlaufenden Strichbändern und schraffierten Dreiecken. Frühe Bronzezeit. Abb.6

P 42318–42322 Gefässcherben aus einer Siedlung der frühen Urnenfelderzeit bei Sulz, Gemeinde Dinhard (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Unter den Scherben befinden sich grosse Stücke eines bauchigen, weitmündigen Gefässes mit abgesetztem Schrägrand und Fingertupfenverzierung an der Lippe. Der obere Teil der Gefässwand zeigt schwache senkrechte Fingerstriche

P 42221–42223 Spätbronzezeitliche Scherben vom Uetliberg, Gemeinde Stallikon (Kt. Zürich). Alter Bestand

P 42274 Spätbronzezeitliche graue Gefässcherbe mit Henkelansätzen. Heidenburg im Aathal, Gemeinde Seegraben (Kt. Zürich). G: F. Jenny

HALLSTATTZEIT

P 42276–42284, 42334 Funde aus einem Flachbrandgrab mit Deckstein vom »Seewadel« bei Dachsen (Kt. Zürich). Nach den vorhandenen ganzen Gefässen und Scherben dürfte das Grab mindestens neun Gefässe enthalten haben. Neben den tonfarbigen Gefässen zeigen nur Randscherben einer roten Krugschüssel schwarz bemalten Rand und senkrechte schwarze Schulterbänder. Ein unverbrannter Tierknochen deutet auf Speisebeigaben. G: Hch. Möckli

P 42285 Fünf Scherben eines braunen Gefässes, vielleicht aus einem zerstörten Brandgrab. Flur südlich »Tille« bei Flaach (Kt. Zürich)

LA TÈNEZEIT

P 42287–42292 Grabfund der späteren La Tènezeit von der Flur »Langen Züni« bei Flaach (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Abb. 7

P 42287 Scheibengedrehte Tonschale mit nach innen gebogenem Rand

P 42288 Farbloser Glasarmring mit gelber Glaspaste auf der Innenseite

P 42289/42290 Zwei blaue Glasperlen

P 42291/42292 Zwei langgezogene Bronzefibeln von Mittel-La Tèneschema mit verziertem Bügel

RÖMISCHE ZEIT

P 42324–42333 Scherben und Metallsachen vom Areal einer römischen Villa am Honrainweg in Zürich-Wollishofen. Untersuchung SLM

P 42333 Zehn eiserne Nägel vom Boden eines Holzfasses, in dem Kalk aufbewahrt wurde

FRÜHES MITTELALTER

P 42293/42297 Funde aus alamannischem Grab des 7. Jahrhunderts von der Flur »im Wattbühl« bei Marthalen (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Kleine bronzene Riemenschnallengarnitur (wohl von Schuh) und fünf Perlen aus gelbem oder rotem Glasfluss

MITTELALTERLICHE UND NEUERE ABTEILUNG

EDELMETALL

- LM 24218/24219 Ein Paar silbervergoldete Trinkschalen, Höhen 15,4 und 16,2 cm; s. S. 10 und Abb.13
- LM 24291 Buchbeschläg aus vergoldeten Messingleisten, mit durchbrochenem Rankenwerk, auf ledergebundene Heilige Schrift montiert. Aus der zürcherischen Druckerei Gessner. Aus dem Handel. Datiert 1707
- LM 24225 Kaffeekanne, »Verseuse«, aus Silber, mit Klappdeckel, drei geschweiften Füßchen und schwarzem, gedrechseltem, seitlichem Holzgriff. Auf der Leibung graviertes, unbekanntes Wappen. Auf der Unterseite Beschauzeichen von Genf und Meistermarke »DP« über »X«. Aus dem Handel. Um 1750
- LM 24155/24156 Teekanne und ovales Präsentoir aus Silber. Auf der Bodenunterseite Beschauemarke von Lausanne, Silbergehaltmarke und zweimal Meistermarke »WB« = Johann Wilhelm Brenner, Gold- und Silberschmied, ab 1786 in Lausanne. Aus waadtländischem Privatbesitz. Um 1790
- LM 24210/24211 Messer und Gabel. Heft aus Silberblech mit Rankenpunzierung. Auf der Klinge Lilienmarke. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1810. G: E. Heuss
- LM 24176 Kaffeemaschine aus Silber. Auf der Bodenunterseite Beschauemarke von Bern, Silbergehaltmarke F unter Krone und Meisterzeichen »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Höhe 21,8 cm. Aus Basler Privatbesitz. Auf der Leibung datiert »30. April 1824«. Abb. 26
- LM 24175 Korb aus silbernem, gewundenem und teilweise durchbrochenem Draht aufgebaut. Auf dem Fussrand die Beschauemarke von Bern, die Silbergehaltmarke F unter Krone und das Meisterzeichen »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Aus Basler Privatbesitz. Um 1830
- LM 24194 Schokoladenkanne aus Silber. Auf der Bodenunterseite Meistermarke »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Daneben Silbergehaltmarke F unter Krone. Aus Basler Privatbesitz. Um 1840
- LM 24255 Esslöffel aus Silber, mit graviertem Rankenwerk. Auf dem Stiel Beschauzeichen von Zürich und unbekannte Meistermarke »D Z«. Aus Sachseln (Kt. Obwalden). Um 1830. G: M. Henking
- LM 24256 Esslöffel aus Silber mit graviertem Rankenwerk. Auf dem Stiel Beschauzeichen von Zürich und unbekannte Meistermarke »G Z«. Aus Sachseln (Kt. Obwalden). Um 1830. G: M. Henking



Abb. 8. Maria, Lindenholz, Wallis, 13. Jahrh. (S. 30)

- LM 24214 Spiegelchen, oval. Deckel und Unterseite mit Filigranarbeit gefasst und mit allegorischer Emailmalerei auf Kupferblech. Aus Basler Privatbesitz. 19. Jh. 1. Hälfte. G: M. Walter

GLASGEMÄLDE UND SCHEIBENRISSE

- LM 24264 Glasgemälde, Figurenscheibe mit der Darstellung der hl. Barbara, Höhe 59,5 cm; s. S. 8 f. und Abb. 9
- LM 24265 Glasgemälde, Figurenscheibe mit Darstellung der hl. Katharina, Höhe 59,1 cm; s. S. 8 f. und Abb. 9
- LM 24167 Glasgemälde, Wappenscheibe der Familie Haab aus Zürich. Architekturumrahmung. Höhe 30,7 cm, Breite 20,3 cm. Aus dem französischen Handel. Datiert 1525. Abb. 11
- LM 24287 Glasgemälde, Wappenscheibe des Hans Ulrich Ougly und der Barbara Meyer aus Basel. Höhe 35,7 cm, Breite 26 cm. Aus dem Ehrenfelderhof in Basel. Datiert 1548. Vgl. LM 24288. Abb. 10
- LM 24288 Glasgemälde, Wappenscheibe des Johannes Huber und der Margret Wölflin aus Basel. Höhe 35,4 cm, Breite 25,7 cm. Aus dem Ehrenfelderhof in Basel. Datiert 1548. Vgl. LM 24287. Abb. 10
- LM 24135 Glasgemälde, Wappenscheibe des Samuel Zehnder, Höhe 32,6 cm; s. S. 9 und Abb. 12
- LM 24169 Glasgemälde, Rundscheibe, mit Wappen des Hans Escher vom Luchs aus Zürich, Seckelmeister und Ratsherr, geb. 1540, gest. 1628, Constaffelherr 1572, Obervogt zu Wollishofen, 1586 Gesandter zu König Heinrich III. von Frankreich und 1587 Landvogt zu Frauenfeld. Durchmesser 24,8 cm. Aus dem französischen Handel. Um 1590. Abb. 20
- LM 24217 Glasgemälde, Fragment einer Wappenscheibe des Hans Hess, der Margret »Schilgin« und der Anna Kalt. Fähnrich mit grüner Fahne mit durchgezogenem weissem Kreuz und der Bezeichnung »Roll«. Es handelt sich dabei um das Feldzeichen eines schweizerischen Truppenverbandes unter dem Kommando eines Hauptmanns von Roll in königlich-französischen Diensten. Aus dem Handel. Datiert 1626. Zwei analoge Feldzeichen sind noch im Zeughaus zu Solothurn erhalten
- LM 24168 Glasgemälde, Wappenscheibe des Johann Heinrich Wildermet, Meyer zu Biel im Auftrag des Bischofs von Basel, Stadthauptmann und Oberamtmann auf dem Tessenberg. Krieger in Zeittracht als

Schildhalter. Aus dem französischen Handel. Datiert 1661

- LM 24136–24141 6 Glasgemälde, Wappenscheiben ernerischer Geschlechter: Jost Anton Schmid, Landvogt zu Baden, und Anna Maria Ursula Stricker; Johann Anton Truttmann, Gesandter in Lugano, und Maria Elisabeth von Rechberg; Martin Anton Schmid von Bellikon, Landesfähnrich, und Maria Anna Viktoria Crivelli; Franz Ignaz Crivelli, Seckelmeister, und Verena Anna Katharina Tanner; Johann Ulrich Püntiner von Brunberg, alt Seckelmeister, und Anna Maria Crivelli; Johann Karl Bessler von Wattingen, Landammann und Bannerherr, und Maria Anna von Beroldingen. Alle Gemälde mit biblischen Darstellungen. Die ganze Serie Arbeit von Franz Joseph Müller, Glasmaler in Zug, geb. 1658, gest. 1713. LM 24141 signiert. Alle datiert 1701. Aus waadtländischem Privatbesitz
- LM 24149 Scheibenriss. Unsignierte Federzeichnung. Karl der Grosse und ein Majordomus, das Modell des Grossmünsters in Zürich tragend. Komposition wie auf den Glasgemälden AG 1167, 1170, 1171 und 1172. Blatt mit Wasserzeichen von Zürich. Möglicherweise Jugendarbeit von Jost Ammann von Zürich, geb. 1539, gest. 1591. Aus dem Nachlass von J. G. Lumnitzer in Brünn. Datiert 1560
- LM 24182 Scheibenriss mit Darstellung einer Sterbeszene. Lavierte Tuschzeichnung, bezeichnet »H C – 5«. Zürcher Schule. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1600
- LM 24195 Scheibenriss mit dem Wappen des Peter Sulzer, geb. um 1569, gest. 1653, von Winterthur, 1598 Grossrat, 1635 Statthalter, 1637 Gerichtsherr zu Elgg. Daneben das Wappen seiner Gemahlin Barbara Egli. Braun getönte Tuschzeichnung. Signierte Arbeit des Winterthurer Glasmalers Hans II. Jegli, geb. um 1580, gest. 1643. Datiert 1624. Vgl. dazu die Wappenscheibe Pl. No. 30247, zur Zeit in Privatbesitz. Aus dem Handel

HAUSGERÄT

- LM 24162 Kerzenhalter zum Einstecken in die Wand. Aus Bandeisen geschmiedet, mit getriebenem Blattwerk. Länge 32,7 cm. Aus Luzern. 16. Jh. 2. Hälfte. Abb. 27
- LM 24183 Tintengeschirr aus Glas, mit drei Tüllen für die Federkiele. Aus Zürcher Privatbesitz. 17. Jh.



Abb.9. Scheibenstiftung des Niklaus Eberler-Engelhart, Baden, um 1510 (S.8)

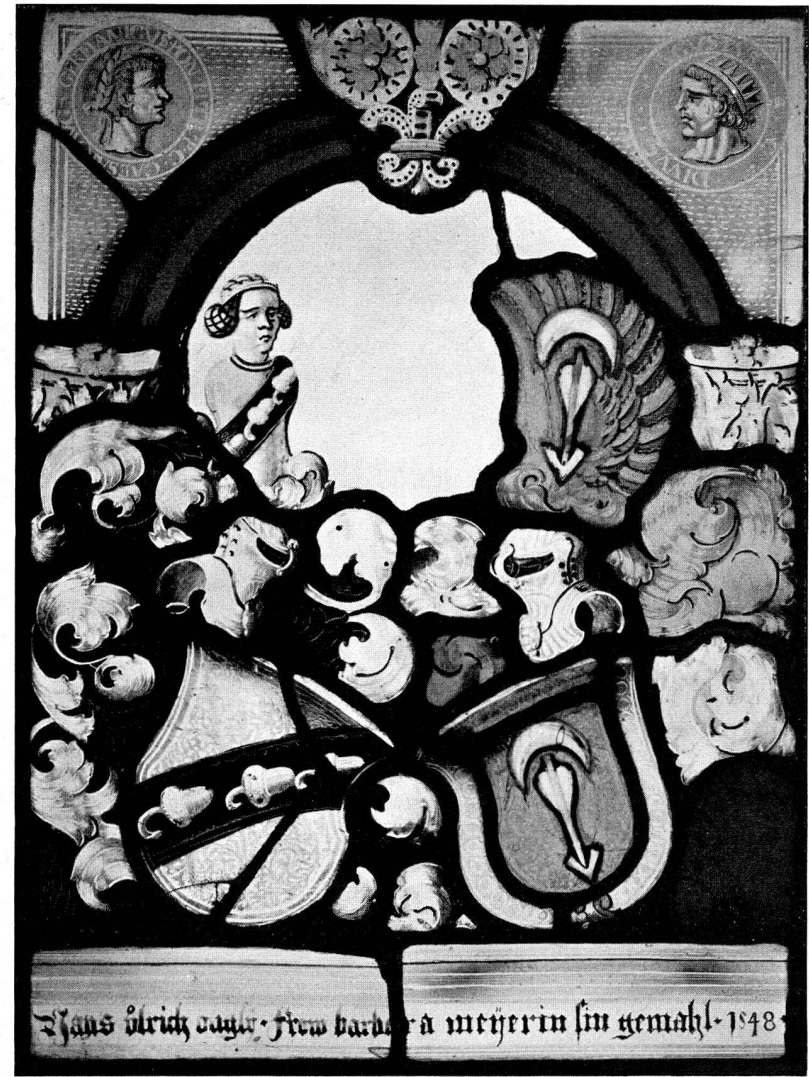
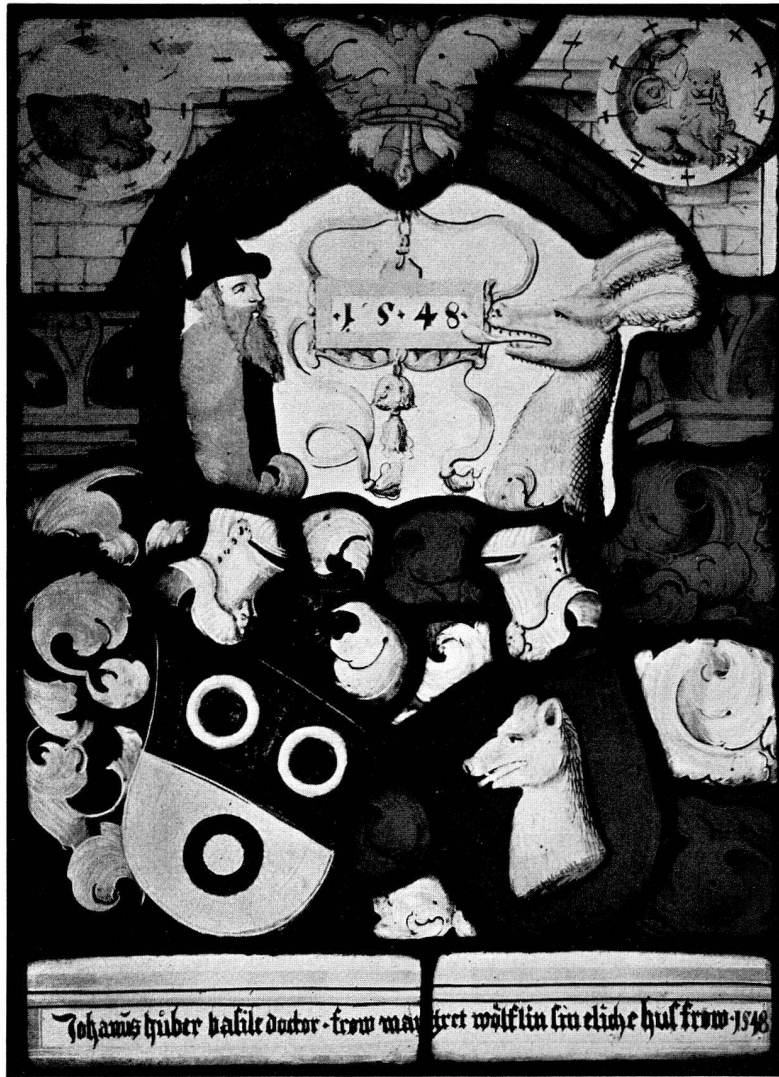


Abb. 10. 2 Wappenscheiben aus Basel, 1548 (S. 20)

- LM 24250 Kuchenmodell aus Birnbaumholz, rund. In Kerbschnitzerei Adam und Eva im Paradies. Aus Malans (Kt. Graubünden). 17. Jh. Anfang
- LM 24280 Model aus gebranntem Ton. Stehender Mann in Reitertracht. Aus Zürich. 17. Jh. Mitte
- LM 24208 Model aus Nussbaumholz. Auf beiden Seiten reiche Kerbschnitzerei. Blatt- und Rankenwerk, unbekanntes Wappen und Symbol des Evangelisten Markus. Aus dem Haus »Fluor« in Bevers (Kt. Graubünden). Um 1700
- LM 24279 Model aus gebranntem Ton. Sitzender Christus. Aus Zürich. 18. Jh. 1. Hälfte
- LM 24272 Zinnplatte mit den gravierten Wappen des Ferdinand Bayer aus Rorschach, geb. 1633, st. gallischer Rittmeister, und der Barbara Schmid aus Konstanz, geb. 1662. Beschauzeichen von Rorschach »R« und Meistermarke »A H«. Aus Luzerner Privatbesitz. Um 1700
- LM 24268/24269 Ein Paar Eierbecher aus Zinn. Ohne Marken. Aus Zurzach (Kt. Aargau). 18. Jh. 2. Hälfte
- LM 24222/24223 Ein Paar Frontwangen eines Feuerbocks. Rankenwerk mit aufgeschraubten Blumen; Bronzeguss. Aus der Inner-schweiz. 18. Jh. 3. Viertel

KERAMIK

- LM 24221 Figur aus Zürcher Porzellan, Knabe mit Eierkorb und dahinter Nest mit Henne. Auf der Sockelunterseite Ritzmarke G : I über D. Form nicht vorhanden. Aus dem Handel. Um 1770/80
- LM 24204 Kännchen aus Zürcher Porzellan mit Blumendekor en camaïeu pourpre. Auf der Unterseite Blaumarke Z und Ritzmarke 3. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1770/80
- LM 24193 Untertasse aus Zürcher Porzellan. Am Rand gezahnte Goldbordüre, im Fond bunte Landschaft. Unterseite mit Blaumarke Z und Ritzmarke I über W und VE ligiert. Aus dem Handel. Um 1770/80. G : A. Martinet
- LM 24153 Krugfragment aus grauem, unglasiertem Ton, gefunden in Dietikon bei Zürich. Wohl 10. Jh. G: K. Heid



Abb. 11. Wappenscheibe Haab, Zürich, 1525 (S. 20)

- LM 24152 Ziegel von längsrechteckiger Form mit abgerundeter Spitze. Signiert und datiert: »Der Ziegel ist von Peter Keller (in Zürich) gemacht im 1540 jar«. Aus Zürich. G: K. Heid
- LM 24270 Platte aus Winterthurer Fayence, Durchmesser 33 cm; s. S. 10 und Abb. 19
- LM 24164 Platte, Simmentalerfabrikat. In blauem Schild unbekanntes Wappen über Initialen »A M«. Aus dem Handel. Datiert 1762
- LM 24159 Butterhafen, irden, innen grün glasiert, aussen mit eingekerbtem Fischgräte-, Linien- und Wellenliniendekor. Zwei Tragzapfen. Aus St. Antönien (Kt. Graubünden). 19. Jh. Anfang
- LM 24253 Teekanne, Nyon-Fabrikat, aus brauner Wedgwoodimitation. Auf der Bodenunterseite Stempelmarke »Dortu & Co.« Aus Sachseln (Kt. Obwalden). 19. Jh. Anfang. G: M. Henking
- LM 24163 Teeservice aus Fayence mit blauem Grund und schwarz-weiss geschachter Bordüre. Unvollständig. Aus Estavayer-le-Lac (Kt. Freiburg). 19. Jh. 1. Hälfte. G: S. Maeder
- LM 24292 Ofenkachel, blau bemalt, von Rankenwerk eingefasste Schrift: »Wachtmeister Hans Kaspar Aschper (Zürich) 1753«. L: E. Stauber

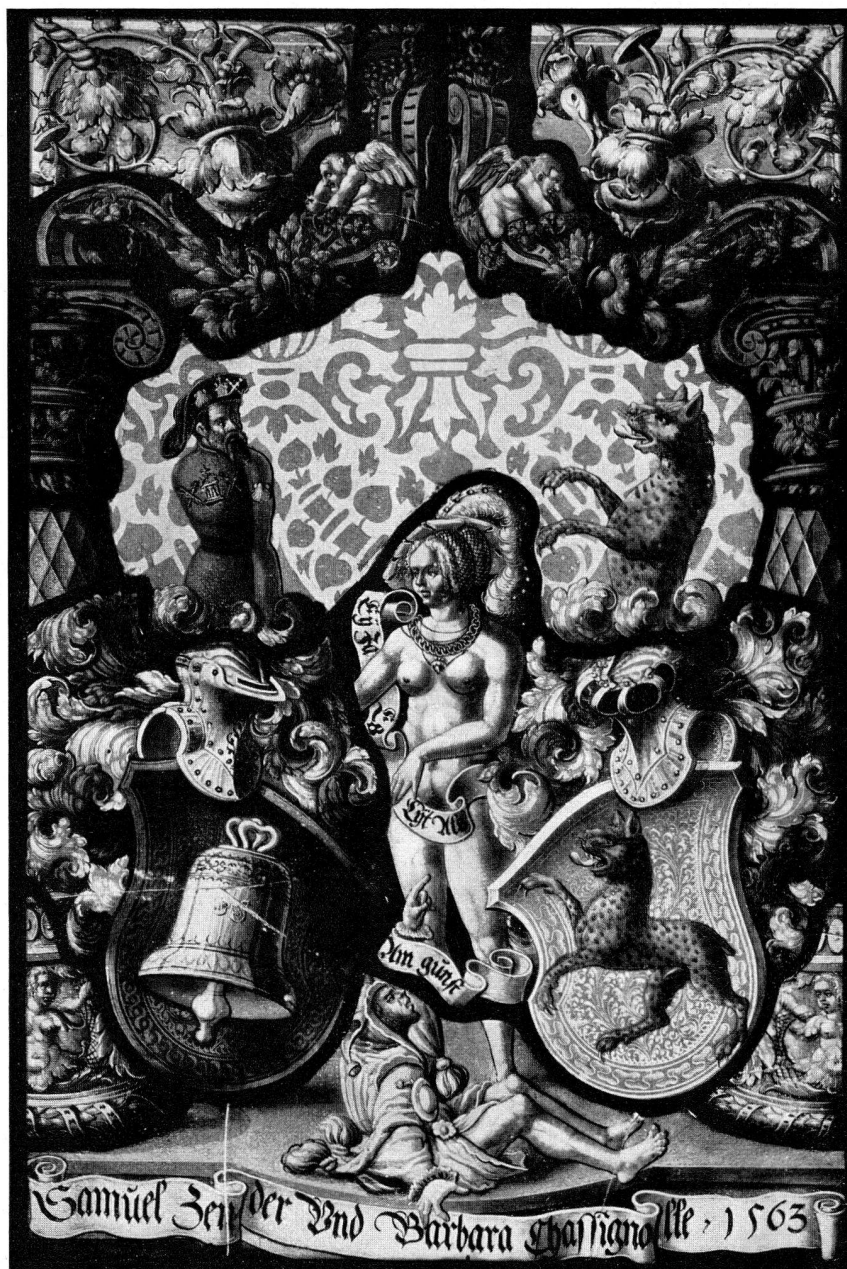


Abb. 12. Wappenscheibe Zehnder, von A. Bickhart, Bern (S. 9)

MALEREI, ZEICHNUNG UND GRAPHIK

- LM 24203 Brustbild eines Schweizer Offiziers im Regiment Kalbermatten in sardinischen Diensten. Öl auf Leinwand. Unsigniert. Aus neuenburgischem Privatbesitz. Um 1770
- LM 24262 Bildnis, hochrechteckig, von David Zimmerli von Aarburg (Kt. Bern), geb. 1792, gest. 1875, in der Uniform eines Unterleutnants im 3. napoleonischen Schweizer-

regiment, in welchem er den Russlandfeldzug mitmachte. Signiert »F. Lehner pin. 18(14)«, Maler von Hochdorf (Kt. Luzern). Vgl. LM 24260/24261. Öl auf Karton. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Vgl. S. 40 ff.

- LM 24148 Miniaturbildnis der Frau Statthalterin Schinz-Esslinger von Zürich, Mutter von Postdirektor Schinz (vgl. LM 24142/24146), geb. 1736, gest. 1810. Aus Zürich. Um 1800



Abb. 13. Silbernes Schalenpaar, Uri, um 1580/90 (S. 10)

- LM 24142/24146 Miniaturbildnisse des Melchior Schinz-Scheuchzer, geb. 1771, gest. 1813, von Zürich, 1805–1813 Postdirektor. Aus Zürich. Um 1810, bzw. 1800
- LM 24143/24144/24147 Miniaturbildnisse der Veronika Schinz-Scheuchzer, Frau von Postdirektor Schinz (vgl. LM 24142/24146), geb. 1771, gest. 1851. Aus Zürich. Um 1810, 1845 und 1800
- LM 24260 Miniatur, rund. Brustbild eines Schweizer Offiziers in französischem Dienst. Wohl David Zimmerli. Vgl. LM 24262. Auf Elfenbein gemalt. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Um 1810
- LM 24261 Miniatur, rund. Bildnis David Zimmerlis, in ziviler Kleidung. Vgl. LM 24262. Malerei auf Elfenbein. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Um 1860
- LM 24215 Miniaturbildnis des Martin Müller, geb. 1791, gest. um 1860, Bürger von Wenzikon bei Elgg (Kt. Zürich), Besitzer der Steinmühle in Zürich; verheiratet mit Veronika Maag, verwitwete Steinbrüchli. Elfenbeinmalerei. Aus Zürich. Um 1820. G: M. Henking
- LM 24145 Zunftwappentäfelchen aus Lindenholz, mit dem gemalten Wappen der Familie Füessli in Zürich, bezeichnet »Hs. Rudolf Füssli«. Aus Zürich. Datiert 1625
- LM 24154 Bildnis des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, 1701–1713 König Friedrich I. von Preussen. Tuschzeichnung von Anna Waser nach Kupferstich, geb. 1678, gest. 1714, von Zürich. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1694
- LM 24184 Zeichnungsbuch mit Bleistiftskizzen von Kunstmaler Ernst Mülhaupt aus Aarau-Olten, aus den Jahren 1892/1893. 49 Blatt mit Darstellungen von Gebäuden und Landschaften aus der Nord- und Ostschweiz. Aus Richterswil (Kt. Zürich)
- LM 24180 Kupferplatte mit graviertem Brustbild eines zeitgenössisch gekleideten Mannes. Aus Zürcher Privatbesitz. 17. Jh. Mitte. G: J. P. Zwicky

- LM 24178 Kupferplatte, graviert und teilweise geätzt, mit Wappenschild von Zürich und der Bezeichnung »Landolt & Lavater à Zurich«. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1700. G: J. P. Zwicky
- LM 24179 Kupferplatte mit graviert und teilweise geätzter Burgruine in Baumgruppe. Aus Zürcher Privatbesitz. 18. Jh. Mitte. G: J. P. Zwicky
- LM 24249 Ansicht von Beromünster. Unkolorierter Kupferstich, wohl nach Matthäus Merian. Aus dem Handel. 17. Jh. Mitte
- LM 24229 Ansicht des Städtchens Eglisau vom linken Rheinufer her. Kupferstich. Rand beschnitten. Aus Zürich. 18. Jh. Anfang
- LM 24252 Sammelband mit 69 Lagekarten über die flandrischen Feldzüge im Spanischen Erbfolgekrieg, 1690–1697. Teilweise kolorierte Kupferstiche. Herausgegeben von Chevalier de Beaurain, dem königlichen Geographen in Paris. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1755
- LM 24274 Offiziersbrevet, nicht ausgefüllt, vom Schweizerregiment Lochmann in königlich-französischen Diensten. Unkolorierter Kupferstich, signiert und datiert: »Dessiné et gravé par J. Rod. Holzhalb à Zurich 1766«. Aus Zürich
- LM 24267 Darstellung der eidgenössischen Tagsatzung zu Baden im Jahre 1531. Höhe 26 cm; s. S. 11 und Abb. 25
- LM 24232 Zeitgenössische Darstellung der »Helvetischen Eidleistung auf dem Lindenhof in Zürich am 16. August 1798«. Signierter Kupferstich: »Joh. Heinrich Meyer del. et sculps.«; Zürcher Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1760, gest. 1832. Aus Zürcher Privatbesitz
- LM 24259 Ansicht von Zürich vom Bauschänzli her flussabwärts. Unkolorierter Kupferstich, signiert »F. Hegi fec.«. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1820. G: R. Steingegger
- LM 24230 Ansicht des neuen Zollhauses und der linksrheinischen Brücken-Einfahrt bei Eglisau. Laviert Umrissstich. Aus Zürich. Um 1820
- LM 24200 Bildnis des Hans Heinrich Füssli, Maler und Künstler in Zürich, geb. 1741, gest. 1823. In Spiegelschrift signierter und datierter Kupferstich: »J. Jacob Bernet fecit aqua forti. 1. 8^{br} 1823«. Aus Zürich. G: E. Rothenhäusler
- LM 24233 Bildnis des Niklaus Friedrich Emanuel von Goumoëns, geb. 1790 in Bern, Oberst in niederländischen Diensten, Ritter des Wilhelm-Ordens, 1832 auf der Zitadelle von Antwerpen tödlich verwundet. Lithographie. Aus Basler Privatbesitz. Um 1832. Vgl. LM 24234. G: H. Schneider
- LM 24234 Abbildung des 1834 im Haag errichteten Grabmals für Niklaus Friedrich Emanuel von Goumoëns. Vgl. LM 24233. Signier-



Abb. 14. Seidenstickerei, Solothurn, 1608 (S. 30)



Abb.15. 1. St-Maurice, Triens 2. Lausanne, Triens 3. Bistum Lausanne, Georges de Saluces, Parpaillole 4. Herrschaft Batenburg, Taler-(M 10609) 5. Herrschaft Batenburg, Halbtaler (M 10612) 6. Genf, Ecu-pistolet 7. Freiburg, Dicken 1608. Alle in $\frac{1}{4}$ nat. Gr. (S.28/29)

ter Kupferstich: »Te. L. Huygens sculpt.«.
Aus Basler Privatbesitz. Um 1834. G: H.
Schneider

LM 24294 Zeitgenössische Darstellung der ausser-
ordentlichen Landsgemeinde in Hundwil
(Kt. Appenzell A. Rh.) vom 3. März 1833.
Aquatinta. Signiert: »J(ohann) U(lrich)
Fitzi«, Maler in Appenzell, geb. 1798,
gest. um 1850. Aus Zürcher Privatbesitz

LM 24258 Ansicht des Rennwegtors in Zürich. Un-
kolorierter Kupferstich. Signiert: »Hegi
del.« und Heinrich »Siegfried« von Zü-
rich-Wipkingen. Aus Zürcher Privatbe-
sitz. Um 1850. G: R.Steinegger

LM 24227 Ansicht der Burgruine Freienstein (Kt.
Zürich). Im Vordergrund die christliche
Rettungsanstalt für arme Kinder, errich-
tet 1838. Aquatinta. Aus Zürich. Um 1850

LM 24150 Ansicht der Tellskapelle in der Hohlen
Gasse bei Küssnacht (Kt. Schwyz). »Win-
terlin pinxit« und »J. J. Tanner sculpt.«,
Maler und Kupferstecher, geb. 1807. Ko-
lorierter Umrissstich. Aus dem Handel. 19.
Jh. Mitte

LM 24151 Ansicht von »Baumgartens Haus« irgend-
wo in Unterwalden. Kolorierter Stahl-
stich. Signiert: »C. Huber sc.«. Aus dem
Handel. 19. Jh. Mitte

LM 24160 Ansicht der Burgruine Hüenberg (Kt.
Zug), von Süden her. Aquatinta. Signiert:
»Del. et sculpt. J. L. Rudisüli«, geb. 1835,
gest. 1918. Aus dem Handel. Um 1870

LM 24266 Ansicht der Tellskapelle in der Hohlen
Gasse bei Küssnacht (Kt. Schwyz). Unsig-
nierte und unkolorierte Lithographie. Aus
dem Handel. 19. Jh. 1. Viertel

LM 24161 Schlachtdarstellung. Hauptniederlage der
Freischaren in Malers in der Nacht vom
31. März auf den 1. April 1845. Um das
Mittelbild 6 weitere Darstellungen aus
diesem Feldzug. Unkolorierte, unsignierte
Lithographie. Aus dem Handel. Wohl
1845

LM 24235–24246 1 Mappe, betitelt »Voyages en
Suisse, vues des plus beaux châlets«. 12
signierte, unkolorierte Lithographien.
»Dessiné d'après nature par Chapuy«.
Herausgegeben in Paris. 19. Jh. Mitte



Abb. 16. 1. Bardi und Compiano, Federigo Landi, Doppia da due 2. Bern, 5 Dukaten 1700 3. Basel, Plancustaler in Gold 4. Basel, 5 Dukaten 1740 5. Zürich, 6 Dukaten 1734 6. Neuenburg, Alexander Berthier, Probe des Fünffrankenstückes. Alle in 1/4 nat. Gr. (S.28)

LM 24281 Bildnis von General Henry Dufour. Kolorierte Lithographie, signiert »Zürich bey Heinrich Füssli u. Comp^{ie}.« 19. Jh. Mitte

LM 24257 Festzeitung zur Eröffnung des Schweiz. Landesmuseums am 25. Juni 1898. Vierblättrige, humoristische, teilweise kolorierte Schrift. Aus Mellingen. G: O. Hunziker

MÖBEL

LM 24220 Truhe aus Nussbaumholz. Die Mittel- und Seitenfriese mit Flachschnitzerei. Der rechte vordere Fuss ergänzt. Höhe 60 cm, Breite 168,5 cm, Tiefe 53 cm. Aus dem südlichen Graubünden. 16. Jh. Ende. Abb. 23

LM 24198 Büfett aus dem Simmental. Höhe 207 cm. L: A.-E. Herosé-Borel; s. S. 11 und Abb. 22

LM 24275 Reisetruhe aus Tannenholz, mit aufklappbarem Firstdeckel und Eisenbandverstärkung. Auf der Front das gemalte Wappen der Familie Landolt in Zürich. Datiert 1709

LM 24277 Nachtstuhl aus Nussbaumholz. Mit neuem, rotem Damast bespannter Klappdeckel. Im Stuhlrahmen hängendes vierseitiges Zinnbecken mit Griffen. Auf der Unterseite Beschauezeichen »Z« = Zürich und Meistermarke, überhöht von Initialen »H Z M« = Johannes Zimmermann, Zinngiesser, geb. 1716, gest. 1789. Aus Zürich. 18. Jh. Mitte

MÜNZEN UND MEDAILLEN

M 10631 Valentinian I., Antoninian, Prägestätte Siscia, gefunden in Wila (Tösstal). G: H. Spahr

M 10530 Helvetier, Viertelstater, Elektron

M 10525 Lausanne, Merowingischer Triens, Gold. Abb. 15, 2

M 10624 St-Maurice, Triens, wohl des Münzmeisters Romanus, Gold. Abb. 15, 1



Abb. 17. Bildnismedaille des
Domenico Fontana 1589.
1/4 nat. Gr.

- M 10502–10508 Schweizerische Eidgenossenschaft, Belegstücke der Prägungen des Jahres 1951, Silber, Nickel und Kupfer. G: Eidg. Münzstätte
- M 10512–10520 Eidg. Münzstätte Bern, Belegstücke der Sonderprägungen auf Bestellung Dritter aus den Jahren 1946–1951, Silber. G: Eidg. Münzstätte
- M 10629 Zürich, 6 Dukaten 1734, Gold. Abb. 16, 5
- M 10630 Bern, 5 Dukaten 1700, von de Beyer, Gold. Abb. 16, 2
- M 10607 Bern, Probe für eine Concordatsmünze 1825, überprägt auf ein 20-Kreuzerstück von 1798, Silber
- M 10616 Luzern, 4-Batzenklippe 1744, Silber
- M 10627 Uri, Dicken 1613, Silber
- M 10625 Uri, Dicken 1617, Silber
- M 10626 Uri und Unterwalden in Bellinzona, Cavalotto o. J., Silber
- M 10494 Freiburg, Dicken 1608, Silber. Abb. 15, 7
- M 10498 Basel, Plancustaler in Gold, im Gewicht von 10 Dukaten, o. J. Abb. 16, 3
- M 10620 Basel, 5 Dukaten 1740 (vom Vierteltalerstempel), Gold. Abb. 16, 4
- M 10632 Altstätten (Rheintal), Jubiläumstaler 1952, Silber. G: Verkehrsverein Altstätten
- M 10601 Bistum Lausanne, Bischof Georges de Saluces (1440–1461), Parpaillole, Silber. Abb. 15, 3
- M 10493 Bistum Lausanne, Bischof Sébastien de Montfalcon (1517–1536), Parpaillole o. J., Silber
- M 10600 Kanton Waadt, Zentenarfeier 1798/1898, Gold
- M 10497 Fürstentum Neuenburg, Fürst Alexander Berthier, Probe für das 5-Frankenstück 181., Silber. Abb. 16, 6
- M 10617 Neuenburg, Silberprobe des Halbbatzens 1793
- M 10526 Genf, Ecu-pistolet 1566, Gold. Abb. 15, 6
- M 10597–10599 Drei Stücke aus dem Fund von Überstorf: Franz I., Ecu d'or au soleil, Münzstätte Bordeaux, Gold; Franz I., Ecu d'or au soleil, Münzstätte Bayonne, Gold; Solothurn, Dicken o. J., Silber
- M 10623 Bardi und Compiano, Federigo Landi, Doppia da due o. J., gefunden 1914 in Berchtwil (Kt. Zug), Gold. Abb. 16, 1
- M 10609–10612 Herrschaft Batenburg (Niederlande), Wilhelm von Bronckhorst (1556–1573), Taler und Halbtaler o. J. nach Solothurner Typ, Silber. Abb. 15, 4 und 5
- M 10613/10614 Herrschaft Batenburg, Wilhelm von Bronckhorst, Kreuzer o. J. nach Dreiländer Typus, Billon
- M 10619 Pomponesco, 3 Soldi, Imitation des 3 Sols-Stücks von Genf, Kupfer
- M 10531–10595 Arbeiten der schweizerischen Medailleure H. Boltschauser, A. Bovy, H. F. Brandt, A. Dassier, J. Dassier, J. C. Hedlinger, J. C. Mörikofer, J. M. Mörikofer und J. Schwendimann für ausländische Besteller, Silber und Bronze
- M 10628 Jonas Thiébaud, Dukaten 1767 für die Stadt Augsburg, Gold
- M 10496 Domenico Fontana, Bildnismedaille auf die Aufstellung von vier Obelisken in Rom unter Papst Sixtus V., 1589, Bronze. Abb. 17



Abb.18. Medaille auf die Belehnung der Grafen von Dohna mit der Herrschaft Wartenberg in Schlesien 1719. 1/1 nat. Gr.

M 10499 Grafen von Dohna (Burger von Bern), Medaille auf ihre Belehnung mit der Herrschaft Wartenberg in Schlesien, 1719, (Haller Nr. 2341), Silber. Abb. 18

M 10622 Herzog Henri de Rohan, Bildnismedaille, undatiert, Bronze (Mazérolle 880)

PLASTIK

LM 24224 Lindenholzfigur, sitzende Madonna mit Kind. Krone golden, Kopftuch weiss, Überwurf blaugrün, Kleid rot, von goldenem Gürtel gehalten. Die rechte Hand fehlt, die linke ist teilweise zerstört. Fassung am Kopf kaum ursprünglich. Höhe 96,8 cm. Aus dem Wallis. 13. Jh. Ende. Abb. 8

LM 24174 Reliquienbüste, hl. Papst. Aus Lindenholz geschnitzt, teilweise mit graviertem und vergoldetem Kreidegrund. Höhe 57,5 cm. Aus Churwalden (Kt. Graubünden). Um 1680. Abb. 24

LM 24206/24207 Zwei Putten aus Lindenholz geschnitzt. Fassung teilweise lädiert. Zu einer Marienkrönung gehörend. Vgl. LM 24172/24173. Aus der Stadtkirche von Wil (Kt. St. Gallen). Um 1700

LM 24172/24173 Zwei kniende Engel. Aus Lindenholz geschnitzt und teilweise vergoldet. Zu einer Marienkrönung gehörend. Aus der Stadtkirche von Wil (Kt. St. Gallen). Vgl. LM 24206/24207. Um 1700

LM 24170/24171 Bettlerin und Bettler. Aus Lindenholz und Elfenbein geschnitzte Figuren.

Höhen 28,3 cm und 27,2 cm. Aus Luzerner Privatbesitz. Um 1700. Abb. 21

LM 24199 Kruzifix, aus Lindenholz geschnitzt. Das hohle, mit einem Schiebedeckel versehene Kreuz mit eingebetteten Reliquien. Aus Cham (Kt. Zug). 18. Jh. Anfang

LM 24251 Bildnis von Johann Kaspar Lavater aus Zürich, geb. 1741, gest. 1801. Wachsboisierung in ovalem Holzrahmen, mit aufgesetzter Messingfassung. Aus dem Handel. Um 1800

TEXTILIEN

LM 24282 Stickerei mit Darstellung des mystischen Mariengartens. Höhe 56,5 cm; s. S. 10 und Abb. 1

LM 24273 Seidenstickerei auf Leinwand, mit Darstellung von Salomes Tanz und der Überreichung des abgeschlagenen Johannes-Hauptes. Unten die Besitzerwappen: links wohl Wappen Achermann, Solothurn, rechtes Wappen unbekannt. Höhe 50,1 cm, Breite 65,3 cm. Aus dem Handel. Datiert 1608. Abb. 14

TRACHTEN-ZUBEHÖR

LM 24209 Besteckfutteral, aussen mit braunem Glanzleder mit gepresstem Blumen- und Rankenwerk überzogen, innen mit rotem Wildleder ausgeschlagen. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1730. G: E. Heuss



Abb.19. Winterthurer Wappenplatte von Hans Heinrich Pfau, 1629 (S.10)

LM 24247 Brautkrone, »Schäppeli«, aus dem Wehntal (Kt. Zürich). Ein mit Gold- und Silberflitter, sowie verschiedenfarbigem Papier verkleideter Spanreif. 19. Jh. 1. Hälfte. G: L. Maurer

LM 24283 Brille mit ovalen blauen Gläsern und Gestell aus feinem Stahldraht. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24284 Lorgnon mit rechteckigen Gläsern in vergoldeter Drahtfassung, in Schildpattschale einklappbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24212 Geldbörse, in Täschchenform, aus verschiedenfarbigen Seiden- und Metallfäden gehäkelt. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Mitte. G: E. Heuss

LM 24285 Ohröffel mit Nagelreiniger kombiniert. In silberne Hülse versenkbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24286 Federhalter und Bleistift kombiniert. In silberne Hülse versenkbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24192 Schirm, sog. »Knickerli«, aus gedrechseltem schwarzem Holz und mit schwarzer Seide bespannt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1860. G: Th. Staub

LM 24196 Schirm, sog. »Knickerli«, aus gedrechseltem Buchsbaumholz, mit weissem Beinabschluss und mit grauer und brauner Seide überspannt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1880. G: J. Guyer

LM 24197 Damenschirm, Schaft aus schwarzlackiertem, geschnittenem Holz. Gestell mit schwarzer Seide bespannt und mit Seidentüll belegt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1890. G: J. Guyer

WAFFEN UND UNIFORMEN

LM 24181 Degen mit gegossenem und nachgraviertem Messinggriff mit eingelegten Stahlsparren. Dreikantklinge mit geätzt und vergoldetem Rankenwerk. Auf Knauf und Stichblatt Wappen Schulthess aus Zürich. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Anfang

LM 24177 Gewehr eines Zürcher Pörtlergrenadiers. Lauf aus Eisen, Messinggarnitur teilweise graviert und durchbrochen. Nussbaumschäftung. Aus Zürcher Privatbesitz. 18. Jh. Ende

LM 24226 Jagdgewehr, doppelläufige Kugelbüchse mit unbekannter Meistermarke auf den mit »Canon« bezeichneten Läufen. Die Steinschlösser signiert »Rebsamen Winterthur«. Auf dem Kolbenhals Initialen des Besitzers »P. St.«. Aus Winterthur (Kt. Zürich). Um 1800

LM 24271 Revolver, System Lefauchaux, geätzt, geläut und teilweise vergoldet. Auf dem Lauf Name des Büchsenmachers »C. Leemann à Küssnacht« (Kt. Zürich). Aus Zürich. Um 1850. G: S. Wächter

LM 24165 Quadrant, artilleristisches Messinstrument aus Messing, mit dem gravierten Wappen Meili, Zürich, und dem verschlungenen



Abb. 20. Wappenscheibe des Hans Escher, Zürich, um 1590 (S. 20)

Monogramm R G M. Signiert »Meylin in Zürich«. Dazu Etui aus gepresstem, braunem Leder. Aus Zürich. Um 1700

LM 24276 Satteltasche aus schwarzem Leder für Ordonnanzen der schweizerischen Kavallerie. Aus Glattbrugg (Kt. Zürich). 19. Jh. Mitte

LM 24290 Uniform von Oberst i. Gst. E. Marty, Zürich. Eidgenössische Ordonnanz 1917. G: E. Marty

ESCHMANN

Altertümer aus dem Besitz von Rittmeister Johann Jakob Eschmann, aus Zürich, 1654–1742, dem Sieger im Gefecht von Hütten (Kt. Zürich), 22. Juli 1712. Vgl. IN 101.18, LM 20523/20524 und 22132; Jb. 1938–1943, S. 76, Abb. 80/81, LM 23680–23686, 23770–23773; Jb. 1949/50, S. 53, Abb. 17, 18, 19, 23 und 32

LM 24185/24186 Ein Paar Pistolenhalftern, aus Lindenholz, mit schwarzem Lederüberzug

und vergoldeter Messinggarnitur. Um 1710

LM 24187 Stock aus Malaccarohr mit vierkantiger Springklinge und Messinggarnitur. 18. Jh. 1. Viertel

LM 24188 Pistole mit Eisenlauf und gravierter Messinggarnitur. Signierte Arbeit des Lütticher Büchschmieds »H. Pirlet«. Um 1730

LM 24189 Brandstempel aus Eisen mit dem Wappen Eschmann. Um 1720

LM 24190 Kaufbrief aus Pergament für ein Bauerngut am Wädenswilerberg (Kt. Zürich). Vertragspartner sind Hans Heinrich Höhn und Hans Aeppli, beide wohnhaft auf dem Wädenswilerberg. Das Dokument ist versehen mit der Unterschrift des Landeschreibers Johann Jakob Eschmann. Datiert 1709

LM 24191 Zündkrautflasche aus graviertem und vergoldetem Messing, mit gelber, wollener Tragschleife. 18. Jh. Anfang